



www.igreuss.ch

IG Reuss- für einen vernünftigen Hochwasserschutz

MEDIENMITTEILUNG

Start für Petition gegen Reuss-Projekt

Das Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekt Reuss des Kantons Luzern steht in der Kritik bei Verbänden und der Politik. So wird nächste Woche im Kantonsrat über ein Postulat für einen Marschhalt beraten. Nun soll auch die Stimmbevölkerung sensibilisiert werden, damit dieses Projekt redimensioniert wird. Die «Interessengemeinschaft für einen vernünftigen Hochwasserschutz», kurz IG Reuss, startet in diesen Tagen eine Petition. Bis anfangs September sollen möglichst viele Luzernerinnen und Luzerner mit ihrer Unterschrift die Haltung der IG Reuss für einen vernünftigen Hochwasserschutz ohne unnötigen Landverbrauch unterstützen. Bisher sei bei der Planung den Anliegen der betroffenen Land- und Waldeigentümer wenig Beachtung geschenkt worden, erklärt IG Präsident Patrick Schmid aus Emmen. Bei Realisierung des Projekts würden rund 120 ha Landwirtschaftsland und Wald beansprucht.

Das Reuss-Projekt ist überdimensioniert und auch finanzpolitisch überrissen, kritisiert die IG. Die neben dem Hochwasserschutz vorgesehenen Renaturierungsmassnahmen sollen vor allem im Reussbett stattfinden und nicht wertvolle Fruchtfolgefleichen und Wald zerstören. Mit der Petition soll der Kantonsrat deshalb aufgefordert werden, das Reuss-Projekt zu redimensionieren und auch finanziell ein viel tieferes Kostendach anzustreben. Nur so ist das Projekt für Kanton und Gemeinden tragbar und gewährleistet einen effizienten und ökologisch sinnvollen Hochwasserschutz.

Für weitere Informationen unter www.igreuss.ch.

Patrick Schmid
Präsident IG Reuss

Mobil 078 602 84 69
E-Mail: info@igreuss.ch

Reuss-Projekt: Der Kanton Luzern plant zwischen Luzern bis zur Kantonsgrenze Aargau auf einer Länge von über 13 km bauliche Massnahmen an der Reuss. Neue Dämme, Aufweitungen und Entlastungen sollen mehr Sicherheit, mehr Ökologie und mehr Erholung bringen. Das Projekt rechnet mit Kosten von rund 175 Mio. Franken. Bis Ende März 2016 fand die öffentliche Auflage statt, derzeit werden die Einsprachen bearbeitet. Der Kantonsrat wird frühestens im Jahr 2018 über die Botschaft befinden können, nötig wird auch eine Volksabstimmung sein. Weitere Infos zum Projekt: www.igreuss.ch.